

### Aus dem Leben der Sektionen

#### Sektion Afrika-Nahostwissenschaften

Auf Einladung der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften weihte Frau Dr. L. M. Drobisheva an der Karl-Marx-Universität Leipzig. Sie hielt mehrere Vorlesungen über ethnologische Forschungen in der Sowjetunion. Die Studenten der Fachrichtung Ethnologie wie auch die wissenschaftlichen Mitarbeiter der Lehr- und Forschungsbereiche für Ethnologie „Julius Lips“ erhielten außerordentlich wertvolle Informationen über die neuesten Fortschritte sowjetischer Ethnologen hinsichtlich der Herausbildung der neuen historischen Gemeinschaft des Sowjetvolkes, der ständigen Annäherung der sozialistischen Nationen in der UdSSR. Nachdem in den vergangenen Jahren vor allem Mitarbeiter des Lehrstuhls für Ethnologie der Staatlichen Lomonossow-Universität Moskau Vorlesungen an der Karl-Marx-Universität zu wichtigen Fragen der ethnographischen Wissenschaft gehalten hatten, konnte mit Frau Dr. Drobisheva erstmalig eine international geachtete Mitarbeiterin des Akademiestituts für Ethnologie für die Ausbildungstätigkeit gewonnen werden.

Frau Dr. Drobisheva sprach auch vor Studenten des Lehrstuhlsbereichs Soziologie der Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus und berichtigte in der Kolloquiersreihe dieses Lehrstuhlsbereichs über allgemeine Aufgaben und Ergebnisse der ethnologischen Forschung in der UdSSR. Dr. Dietrich Treide

#### Bereich Medizin

Die Arbeitsergebnisse der letzten beiden Jahre der seit 1970 geführten Kooperation zwischen Stomatologen der UdSSR und der DDR waren Verhandlungsthema des III. Sowjetisch-Deutschen Symposiums über die Pathogenese und Prävention der Zahnkaries. Auf dem in Moskau durchgeführten Symposium wurde über die experimentelle Untersuchung und klinische Erprobung von Präparaten berichtet, die dem Gesundheitsschutz bei der Kariesprävention zur Verfügung gestellt werden sollen.

Aus der DDR beteiligten sich neben Vertretern der Sektion Stomatologie der Medizinischen Akademie Erfurt auch Dr. A. Treide und Dr. W. Klimm von der Poliklinik für Konservierende Stomatologie der KMU mit 5 Vorträgen an dieser wissenschaftlichen Veranstaltung.

Dem Symposium war ein Forschungsaufenthalt der wissenschaftlichen Mitarbeiterin des Zentralen Stomatologischen Forschungsinstitutes Moskau, Dr. L. W. Morosowa, vorausgegangen, die im Institut für Medizinische Mikrobiologie und Epidemiologie und der Poliklinik für Konservierende Stomatologie der KMU zusammen mit Wissenschaftlern Themen der vorbeugenden Kariesbekämpfung unter mikrobiologischen Aspekten bearbeitete.

Dr. Alfred Treide

#### Sektion Biowissenschaften

Eine gemeinsame Arbeitstätigkeit führte kürzlich Prager und Leipziger Immunologen in Masaryk (Thür.) zusammen. Zu ausgewählten Themenkomplexen, wie Phylogenie und Ontogenese der Immunität, Regulation der Immunantwort, Toleranzphänomene, Tumormikrobiologie wurden eigene experimentelle Befunde vorgestellt und von den etwa 40 Teilnehmern ausführlich diskutiert.

Zwischen dem Institut für Mikrobiologie und dem Institut für Molekulargenetik in Prag und dem Bereich Immunologie der Sektion Biowissenschaften der KMU bestehen seit vielen Jahren enge partnerschaftliche Kontakte. Diese finden ihren Ausdruck nicht nur in einem regen Austausch von Wissenschaftlern, in der Zusammenarbeit bei der Lösung immunbiologischer Fragestellungen und im Austausch von Substanzen, sondern auch in der Durchführung gemeinsamer Arbeitstätigkeiten. Sie dienen vor allem der Diskussion aktueller wissenschaftlicher Probleme sowie der Abstimmung in Fragen künftiger Kooperation.

Dr. Dröblier

#### DSF-Veranstaltung

Am 26. Januar gastiert das Nohra-Ensemble in der Insekturhochschule der Deutschen Post in der Gustav-Freytag-Str. Beginn der Veranstaltung: 19.00 Uhr. Eintrittspreis: 2 Mark. Kartenbestellungen werden im Sekretariat des Kreisvorstandes, Ritterstraße 26, II. Etage; Zimmer 214, oder telefonisch unter Ruf 7 19 72 88/2 89 entgegen genommen.



Ein Kabarett im Studentenmilieu: Die „Spitzhocken“ von der Sektion Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus, übrigens auch bei der UZ-Disko Nr. 3 dabei (s. S. 6). Foto: Klaus Voigt

## AUFRUF

### zum kulturell-künstlerischen Wettbewerb 1978

**TRADITIONELL:** Wieder, nunmehr zum siebenten Mal, wenden sich Rektor, Universitätsgewerkschaftsleitung und FDJ-Kreisleitung an alle Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten, alle FDJ-Studenten und ausländischen Studierende:

**Beteiligt Euch am kulturell-künstlerischen Wettbewerb 1978 der Karl-Marx-Universität**

**AKTUELL:** Entsprechend der Verwirklichung der von IX. Parteitag der SED beschlossenen Aufgaben zur Gestaltung der sozialistischen Gegenwart und der kommunistischen Zukunft messen wir dem künstlerischen Schaffen der Werktätigen eine bedeutende Rolle zu. All das Gute und Schöne unserer Zeit, aber auch die Probleme, die wir noch bewältigen müssen, und die Härte der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus, dürfen auch diesmal zu künstlerischer Widerspiegelung und kultureller Gestaltung ein Anreiz sein.

So den 35. Jahrestag der Namensgebung unserer Universität in Verbindung mit dem 100. Geburtstag von Karl Marx – so die XI. Weltfestspiele in Havanna!

**KONKRET:**

- Gestaltet das Bild sozialistischer Persönlichkeiten in Euren Arbeits- und Lebensbereich, kommt der Herausbildung kommunistischer Eigenschaften auf die Spur!
- Verleiht der wissenschaftlichen Integration der sozialistischen Länder, vor allem der fruchtbaren Zusammenarbeit mit der Sowjetunion, künstlerisch Ausdruck!
- Dokumentiert die Vorbildwirkung des Leiters bzw. Eures Hochschullehrers bei der Erziehung einer kommunistischen Generation und bildet mit Liebe und Phantasie das Schöne und Mühevollste, das Ernste und Heitere im Leben Eures Kollektivs ab!
- Unterstützt mit Euren Beiträgen den ant imperialistischen Kampf, entlarvt die Feinde des Friedens, der Freiheit, der Menschlichkeit und des Sozialismus!
- Entdeckt auch in kleinen, scheinbar privaten Lebensbereichen das Wesen unseres sozialistischen Alltags!

**EXAKT:** schreiben wir diesen Wettbewerb für folgende Einzel- und Kollektivleistungen aus:

- Literatur und Musik
- Lyrik und Prosa, Texte und Kompositionen für Songs und Kabarett, Kompositionen von Instrumental- und Chorsätzen
- Malerei, Grafik, Plastik und Plakaterstellung
- Foto und Film
- Mindestgröße bei Schwarz-Weiß-Fotos 24 mal 30 cm, bei Serien 18 mal 24 cm, Dia-Serien und Dia-Ton-Vorträge, Film
- Kunsthandwerk
- Keramik, Textilgestaltung, Holz-, Emaille- und Lederarbeiten (Bedingung: Eigenherstellung)
- künstlerische Kollektiv- und Einzelleistungen auf den Gebieten Instrumentalmusik, Gesang, Rezitation, Tanz und Artistic
- politisch-kulturelle Programme der FDJ-Gruppen, in denen partiell die Probleme unserer Zeit gestaltet werden.

**KONSULTATIONSSTELLE:** Hauptabteilung Kultur, Abt. für künstlerisches Volkswesen, Ernst-Schneller-Straße 6, Telefon 320 04.

**TERMIN:**

der Einsendungen bzw. Teilnahmeerklärungen an obige Stelle l. Z. bis 31. 3. 1978

Alle Arbeiten und Leistungen werden von einer durch die Unterzeichner berufenen Jury bewertet und die besten zur 4. KUNSTMESSE der Karl-Marx-Universität ausgestellt bzw. in einer Veranstaltung zu den Universitätsfestspielen im Mai dargeboten. In jedem Genre wird der „Preis der Karl-Marx-Universität“, 1.–3. Stufe, vergeben.

**Rektor**  
Vorsitzender der UGL  
**I. Sekretär der FDJ-Kreisleitung**

### Ein Vorbild, das nachwirkt: Arno Wetzel

Direktor des Zoologischen Institutes der KMU von 1952–1959



Am 19. November ist Arno Wetzel im 88. Lebensjahr verstorben. Er war bis zu seinem Tode rüstig und am wissenschaftlichen Fortschritt interessiert. Die Zusammenarbeit mit Arno Wetzel rechnen die Beteiligten zu den glücklichsten Umständen in ihrem Leben. Wie verdanken ihm persönlich viel. Bislang ist, was Arno Wetzel für die Biologie, für die Universität und für das Land leistete.

Arno Wetzel studierte, promovierte und habilitierte sich in Leipzig. Hier verbrachte er seine Assistentenjahre. Und als ihm im Jahre 1952 in Langensorga (Badense) wo er als Leiter eines Institutes für Seenforschung wirkte, die Berufung der thüringischen Universität als Direktor des Zoologischen Institutes und als Professor für Zoologie erreichte, betrachtete er dies als hohe Verpflichtung. Von nun an sind seine Beziehungen zur Karl-Marx-Universität nicht mehr abgerissen. Auch als Emeritus hielt er nach lange Jahre Vorlesungen, pflegte wissenschaftliche Kontakte und verfolgte das Geschehen in unseren Einrichtungen mit großem Interesse.

Arno Wetzel war in der Zoologie und mikroskopischen Anatomie ein Meister, als technisch orientierter Hydrobiologe besaß er Weltgeltung. In den zwanziger Jahren zeigten ihm Untersuchungen an der Cilien-Fauna in Leipziger Gewässern, daß sich die Wasserqualität verschlechterte. Seit dieser Zeit zielten seine wissenschaftliche Arbeit und sein Wirken darauf, biologisches Wissen zu er-

### Promotionen

#### Promotion A

**Sektion Physik**  
Thomas Foken, am 31. Januar, 14.00 Uhr, Hörsaal des Fachbereichs Geophysik, 701, Talstr. 35: Ergebnisse experimenteller Untersuchungen zur molekularen Temperaturschicht der Atmosphäre über dem Meer.

#### Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin

Annemarie Prokert: Gewichtsentwicklung und Wachstumskurven des Saumpfibers, unter besonderer Berücksichtigung seiner Eignung für die Intensivhaltung in industriemäßig produzierenden Großfarmen.  
Stefan Krippner: Experimentelle Behandlung der entzündlichen Pneumonie des Kalbes mit dem Sulfonamidpräparat Urosulfazin, Mebacid, Sulfalomid, Vetapam, Madroxin, Sulfathiazol, Longum und Depovernil.

#### Erleichterungen beim Fahrkartenkau

Ab sofort können von allen Seminargruppen der KMU (auch bei verschiedenen Reisezeiten der einzelnen Sammelbestellungen für Fahrausweise in der Verkehrsstelle der Deutschen Reichsbahn (Hauptbahnhof-Querbahnsteig, gegenüber Bahnsteig 3) abgegeben werden. Weitere Informationen dazu sind den Aushängen auf dem Hof und in den Universitätsgebäuden zu entnehmen. Mit Fertigstellung des neuen Hörsaalkomplexes wird dort ein Schalter der DR eröffnet, an dem alle Studenten und Dienstreisende der KMU ihre Fahrausweise erhalten werden (bei Studenten auf Basis der Sammelbestellungen). Dadurch verringern sich die Wartzeiten beim Kauf der ermäßigten Fahrausweise für die Studenten und der Andrang an den Schaltern des Leipziger Hauptbahnhofs besonders in den Spitzenzeiten.

#### Hinweis der Volkspolizei

Seit September 1977 hat die VP-Meldestelle Mitte im Seminar-gebäude der KMU, Universitätsstraße, im Raum 9-33/34 eine Nebenmeldestelle eingerichtet. Seit Bestehen dieser Nebenmeldestelle konnte festgestellt werden, daß diese Einrichtung hauptsächlich von Studenten genutzt wird. Mit Beginn des Jahres 1978 werden die Sprechzeiten jeweils freitags von 12 bis 14 Uhr durchgeführt. Im Interesse der Einsparung von Weg- und Wartezeiten, steht diese Nebenmeldestelle auch den Mitarbeitern der KMU zur Erledigung aller Rechte und Pflichten der Melde-, Ausweis- und Passbestimmungen der DDR zur Verfügung. Es werden folgende Angelegenheiten erledigt: Ab-, Ab- und Ummeldungen der Haupt- oder Nebenwohnung sowohl alle anderen Personalausweisangelegenheiten, Änderung des Familienstandes, Beantragung von polizeilichen Führungszeugnissen, Beantragung von Besuchsreisen nach den sozialistischen Staaten und Einreisen aus der BRD und Westberlin.

Die VP-Nebenmeldestelle erledigt diese Formalitäten für Studenten und Mitarbeiter der KMU, unabhängig von ihrem Wohnort im Stadt- und Landkreis Leipzig.

**initiativen**  
**infor**  
**mationen**  
**meinungen**

**UZ**

### Eine höhere Qualität im Titelkampf

Ein Höhepunkt für über 400 Kollektive und Gewerkschaftsgruppen unserer Universität werden die in den Monaten Januar und Februar stattfindenden Verteidigungen zur erstmaligen Verteidigung bzw. Bestätigung des Staatstitels „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ sein. Ausgehend von den auf dem 9. FDGB-Kongress beschlossenen höheren qualitativen Anforderungen an die sozialistischen Kollektive, wurden von der Leitung der KMU und der Wettbewerbskommission der UGL Festlegungen getroffen, die, beginnend mit den Verteidigungen im Jahre 1978, eine höhere Qualität der Arbeit der sozialistischen Kollektive zugrunde legen.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Verteidigung dieser Kollektive sind eine vollständige Erfüllung aller Pflichten, des Wettbewerbsprogramms einschließlich des Kultur- und Bildungsplanes im Jahre 1977. Im Wettbewerbsprogramm sind besondere Initiativen zum Plan- und Rationalisierungsvorhaben auszuweisen.

Bei der Erfüllung des Kultur- und Bildungsplanes wird Wert darauf gelegt, daß jedes Kollektivmitglied an der ML-Qualifizierung teilnimmt, sich fachlich und mitärtpolitisch weiterbildet. Darüber hinaus soll sich ein sozialistisches Kollektiv durch hervorragende Initiativen in der volkswirtschaftlichen Masseninitiative, bei der Gestaltung der Arbeits-, Lebens- und Studienbedingungen und durch eine aktive Solidarität auszeichnen.

In seit 1978 einseitlichen Protokollen muß die Erfüllung all dieser Anforderungen ausgewiesen, durch den Leiter des Kollektivs und Gewerkschaftsgruppenvertrauensmann unterschrieben und als Ergebnis der Verteidigung durch den Leiter der Sektion bzw. Einrichtung und den entsprechenden BGL- bzw. SGL-Vorsitzenden bestätigt sein.

In der Diskussion soll ein reger Erfahrungsaustausch mit anderen Kollektiven geführt sowie die Einbeziehung jedes Kollektivmitglieds (einschließlich der im Kollektiv arbeitenden Lehrlinge) in die Arbeit des sozialistischen Kollektivs dokumentiert werden.

Auf dem Wettbewerbskolloquium der UGL am 16. 12. 1977 wurden die Gewerkschaftsfunktionäre und Wettbewerbsbeauftragten der staatlichen Leitungen über diese Anforderungen informiert.

Wir sind sicher, daß eine Vielzahl von Kollektiven der Universität wiederum den Staatstitel verteidigen bzw. erstmalig erringen werden und mit ihren Wettbewerbsergebnissen alle anderen Kollektive der KMU zu noch höheren Leistungen in der Planerfüllung, bei der Entwicklung eines regen geistig-kulturellen und sportlichen Lebens und in der Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten und Kollektive anspornen werden. Dazu wünschen wir den Kollektiven und den für die Verteidigung verantwortlichen Gremien viel Erfolg.

Dr. K. Sühnel  
Leiter der Wettbewerbskommission in der UGL.

### Aufruf zur Teilnahme am 5. Schwimmfest der Mitarbeiter der KMU am Sonntag, 28. Februar, 8 bis 11 Uhr.

**Wettkampfort:** Volksschwimmhalle Mitte (Mückern, Kirschbergstr., zu erreichen mit den Straßenbahnen 11, 28 und 29 oder S-Bahn).

**Veranstalter:** Sportkommission der Sektion Wirtschaftswissenschaften, Technische Leitung: Fachgruppe Schwimmen des Institutes für Körpererziehung.

**Teilnahmeberechtigt:** sind Arbeiter, Angestellte und Wissenschaftler sowie Forschungsstudenten der KMU.

**Wettkampffolge:**

1. Einzelschwimmen: 50 m Brust, 50 m Freistil, 50 m Rücken, 50 m Schmetterling in vier Altersgruppen (bis 34 J., bis 44 J., bis 54, über 54 J.), getrennt für Männer und Frauen.
2. Staffelschwimmen: 4 mal 25 m Brust, 4 mal 25 m Freistil, 4 mal 25 m Rücken, Brust, Schmetterling, Kraul).

Jede Einrichtung stellt nach Möglichkeit mindestens eine Staffel



(Männer und Frauen können in einer Staffel starten).

3. Pochball. Jede Einrichtung kann eine Mannschaft stellen. Spiel nach vereinfachten Regeln. Mannschaftstärke 6 Spieler. Spielzeit 2 mal 5 Minuten.

**Auszeichnung:** Die drei besten Einzelschwimmer jeder Altersgruppe erhalten Urkunden. Die erfolgreichste Einrichtung erhält den Wanderpokal.

Die **Teilnahmemeldung** erfolgt schriftlich bis 29. Januar an: Sektion Wirtschaftswissenschaften, Koll. Volker Münnich.

Von den Vorlesungen Wetzel, wie die Grundvorlesungen in Zoologie für Biologen, Mediziner, Veterinärmediziner und Landwirte, oder die Spezialvorlesungen in Meeresbiologie oder Nutzwasserbiologie, spricht man bis heute mit Begeisterung. Er kamte aus der Wissenfülle das Wesentliche auszuheben sowie gleichsam greifbar anschaulich darstellen und mit humorigen Feinsinn trockenem Stoff für junge Köpfe anziehend aufbereiten. Einige Kapitel seiner Grundvorlesungen waren bald so legendär, daß Hörer aller Fakultäten an bestimmten Tagen den Hörsaal füllten.

Die Vorbildwirkung im Beruflichen erzogt hohe Achtung. Arno Wetzel aber wurde von allen seinen technischen und wissenschaftlichen Mitarbeitern wegen seines einfließenden Verständnisses, mit dem er jedem begegnete, und seiner süßbaren Fürsorge verehrt. Er war auch bestrebt, alle teilzunehmen zu lassen an seinem Nachdenken für alle und um alle.

Er gönnte allen Erfolge. Gerade ein Jahr ist es her, als er seinen Mitarbeiter der Sektion für das neue, das sein letztes werden sollte, wünschte: „Möge es Ihnen gelingen, Ihr wissenschaftliches Feld tief zu pflügen und die richtigen Salze einzustreuen, auf daß reichlich Frucht erblühe und guten Absatz finde, jedem einzelnen von Ihnen.“

Prof. Dr. G. Sterbe,  
Prof. Dr. A. Ermisch,  
Sektion Biowissenschaften



**Redaktionskollegium:** Dr. Uwe Fischer (verantwortliche Redaktion), Helmut Roson (stellv. verantwortliche Redaktion), Gudrun Schaufuß (Redaktion), Dr. Walter Anders, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Gröndel, Dr. E. Michael Igenbrits, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hans-Jörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schlawig, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weller.

**Satz und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

**Anschrift der Redaktion:** 701 Leipzig, Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Ruf 7 19 74 59/4 60.

**Bankkonto:** 5622-32-550 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.